

MV-Hilfe für die Kanzlerin

KRISE Gerade haben 25 Abgeordnete Merkel bei Probeabstimmungen die Gefolgschaft für den Rettungsschirm verweigert. Wie stimmen Abgeordnete aus dem Nordosten?

VON UWE REIßENWEBER

SCHWERIN. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) kann sich bei der Abstimmung über den umstrittenen Euro-Rettungsschirm auf die Unionsabgeordneten aus ihrem Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern verlassen: Alle fünf Parlamentarier wollen dafür stimmen, ergab gestern eine Umfrage unserer Redaktion. Zu Wochenbeginn hatten 25 Abgeordnete Merkel die Gefolgschaft verweigert. Für die Kanzlermehrheit kann sie sich aber nur 19 Abweichler erlauben.

Für die vier Abgeordneten der Linksfraktion stand nach der gestrigen ersten Lesung im Bundestag ein Nein fest. Unentschieden zeigen sich indes die zwei Sozialdemokraten aus dem Nordosten – während Hans-Joachim Hacker aus Schwerin zustimmen will, wollte sich Sonja Amalie Steffen aus Stralsund noch nicht festlegen. Der FDP-Abgeordnete und Parlamentarische Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Christian Ahrendt aus Ludwigslust, sagt Ja zum Schirm, der Grüne Harald Terpe aus Rostock auch.

„Die Gefahren, die von einem unkontrollierten Ausstieg beispielsweise Griechenlands ausgehen, sind sehr hoch. Durch einen kontrollierten Prozess haben wir die Chance, die großen Risiken zu beherrschen“, argumentiert Abgeordneter Dietrich Monstadt aus dem Kreis Ludwigslust und sein Neubrandenburger CDU-Kollege Christoph Poland ergänzt: „Der Euro ist wichtig für Europa. Für mich ist der Euro Symbol für den Frieden in Europa. Heute sichert der Euro unseren wirtschaftlichen Wohlstand.“ Das sieht der SPD-Abgeordnete Hacker ganz ähnlich – er werde zustimmen, weil so der Euro stabilisiert und die Europäische Union gesichert werde. FDP-Mann Ahrendt legt auf etwas anderes Wert: „Mit dem Rettungsschirm wird der Euro gestärkt, ohne dass es der Einführung von Eurobonds bedarf.“



**Karin Strenz
CDU**
Schäuble und
Kanzlerin Merkel
haben mich
überzeugt.



**Matthias Lietz
CDU**
Ich fühle mich dem
Solidaritätsge-
danken
verpflichtet.



**Christian Ahrendt
FDP**
Mit dem
Rettungsschirm
wird der Euro
gestärkt.



**Hans-J. Hacker
SPD**
So wird die
Europäische
Union gesichert.



**Harald Terpe
Grüne:**
Weil Staaten
sonst bankrott
gehen.



**Steffen Bockhahn
Linke**
Wir tun das,
weil die Regierung
Europa weiter
spaltet.



**Heidrun Bluhm
Linke**
Nicht Kredite
werden den
Ländern helfen.



**Dietmar Bartsch
Linke**
Es hilft nur
gemeinsame
Wirtschafts- und
Sozialpolitik.



**Martina Bunge
Linke**
Der Schirm macht
Banken reicher
und Angestellte
ärmer.

Die Ablehnungsfront führen die Linken an: „Wir tun das, weil die Regierung Europa weiter in arm und reich spaltet, statt zu vereinen“, so Abgeordneter und Landeschef Steffen Bockhahn. Nicht Kredite würden den Ländern helfen, sondern nur eine gemeinsame Wirtschafts- und Sozialpolitik. Für die Krise sollten die Verursacher zahlen, also Banken und Konzerne“, so die Linken-Landesgruppe.

Der Grünen-Parlamentarier Terpe will zustimmen: „Trotz Verbesserungsbedarfes ist der europäische Stabilitätsmechanismus ein sinnvolles Instrument.“ Er sage Ja, weil die Gefahr bestehe, dass ganze Staaten bankrott gehen und so der Anfang vom Ende der europäischen Idee eingeläutet wird. Terpe forderte aber, dass Bundestag und Europäisches Parlament stärker beteiligt werden müssten.

JA ZUM RETTUNGSSCHIRM



**Eckhardt Rehberg
CDU**
Ja: aus
Verantwortung
für Deutschland
und Europa.



**Angela Merkel
CDU**
Der Euro ist
der Garant eines
einigen Europas.



**Christoph Poland
CDU**
Für mich ist
der Euro Symbol
für den Frieden
in Europa.



**Dietrich Monstadt
CDU**
Auch MV ist auf
eine gemeinsame
Währung
angewiesen.

NEIN ZUM RETTUNGSSCHIRM

UNENTSCHEIDEN



**Sonja A.
Steffen
SPD**
Nach der ges-
trigen ersten
Lesung ist es
noch zu früh,
sich zu ent-
scheiden.